



Katholische Pfarrgemeinde  
Sankt Bonifatius  
im Pfarreienvorbund Gießen  
[www.bonifatius-giessen.de](http://www.bonifatius-giessen.de)

# Gemeindebrief

## Weihnachten 2019



**Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,**

in einer Zeit, in der es so aussieht, als wäre der Blick zuerst auf sich selbst das neue Stichwort für Politik und Gesellschaft, grüße ich Sie mit einem Geistlichen Impuls von Bischof Klaus Hemmerle (+1994), der zwar schon nicht mehr ganz frisch, aber doch bleibend aktuell ist.

„Öffnet die Tore dem Erlöser“  
Ich wünsche uns allen vier Schlüssel: Einen Schlüssel für die Hintertür – Der Herr kommt, wo und wann wir's nicht vermuten. Er kommt in denen, die sich nicht an die große Tür getrauen.

Einen Schlüssel für die Tür nach innen – Der Herr ist inwendiger als unser Innerstes. Von dort betritt Er das Haus unseres Lebens.

Einen Schlüssel für die Verbindungstür, die zutapezierte, zugemauerte nach nebenan – im Allernächsten, welcher der Allerfremdeste ist, klopf der Herr bei uns an.

Einen Schlüssel für die Haustür, für das Portal – dort hat man Jesus mit Maria und Josef abgewiesen. Wir wollen uns nicht genieren, ihn öffentlich einzulassen In unser Leben, in unsere Welt.

Werden wir sein Betlehem heute sein?

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2020!

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

das Titelbild des diesjährigen Weihnachts-Gemeindebriefes habe ich am Rande unseres Dekanats aufgenommen, und zwar auf dem Krippenweg in Ober-Bessingen.

Auf einer Länge von ca. 800 Metern bauen viele fleißige Hände seit einigen Jahren in liebevoller Kleinarbeit Krippenlandschaften auf Moostepichen oder zwischen Gehölzen auf. Auch Engel, groß oder klein, bunt oder einfarbig, prunkvoll oder schlicht, dürfen natürlich nicht fehlen, um die Frohe Botschaft zu verkünden.

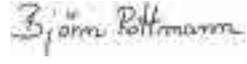
Sollten Sie in der Vorweihnachts- oder Weihnachtszeit Lust auf eine kleine Auszeit jenseits von Stress und Hektik verspüren, dann können wir Ihnen einen Spaziergang entlang des Krippenweges wärmstens empfehlen. Zwischen Ästen, Stämmen und Rinden gibt es viel zu entdecken.

Genauere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen in der Tagespresse oder dem Internet unter [www.giessener-land.de](http://www.giessener-land.de), der Krippenweg wird dieses Jahr ab dem 1. Dezember aufgebaut sein.

Für das Redaktionsteam  
Gabriele H. Tröger

## Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2020!

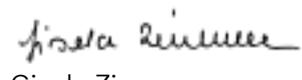
 Hans-Joachim Wahl  
Pfarrer

 Björn Rottmann  
Kaplan

 Michael Gilles  
Regionalkantor

 Uta Kuttner  
Gemeindereferentin des PV

 Deepa Kalayankary  
Gemeindereferentin des PV

 Gisela Zimmermann  
Vorsitzende des PGR

 Thomas Oelghoff  
Vorsitzender des Verwaltungsrates

**Inhalt:**

Grußwort	Seite 2	Mittwochskonzerte	Seite 20
Titelbild/Inhalt	Seite 3	Festliche Weihnacht	Seite 21
Brief unseres Bischofs	Seite 4	Erwachsenenbildung	Seite 22
Neuer Kaplan	Seite 6	Erstkommunion	Seite 23
Kolping	Seite 7	Pfarrgemeinderat	Seite 24
Perle der Empore	Seite 8	Förderkreis Kirchenmusik	Seite 26
Mit Gott on Tour	Seite 10	Gemeindefahrt	Seite 28
Zeltlager	Seite 12	Buch- und Kunststube	Seite 29
Sternsinger	Seite 13	Rabat in Bonifaz	Seite 30
Termine	Seite 15	Adveniat	Seite 31
Gottesdienstordnung	Seite 16	Impressum	Seite 32
Kirchenmusik	Seite 18		



Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz

Domstraße 12  
55116 Mainz  
Telefon: (06131) 253-101  
Telefax: (06131) 253-105  
E-Mail: [bischof@bistum-mainz.de](mailto:bischof@bistum-mainz.de)

Liebe Schwestern und Brüder!

Zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest 2019 wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen, seinen Frieden und seine Freude!

In der katholischen Kirche in Deutschland haben wir ein schwieriges Jahr hinter uns. Viele und oft hitzige Debatten haben uns bewegt. Ich bitte Sie um Ihr Mitsorgen und Ihr Gebet, dass wir gute und geistvolle Wege gehen. Das gilt auch für den pastoralen Weg im Bistum Mainz, den wir begonnen haben. Wir alle ahnen, dass sich vieles verändern wird, und ich wage auch zu behaupten, verändern muss.

Bei allem Planen und Machen dürfen wir uns am Weihnachtsfest aber die Liebe schenken lassen, die wir weder machen können noch für uns verdienen müssen. Gott geht in seinem Sohn in unsere Geschichte ein, er wird Mensch. Er selbst macht sich zum Geschenk für uns Menschen. Er kommt zu uns, und er bleibt unter uns auf allen Wegen unseres Lebens. In vielen neutestamentlichen Schriften finden wir das Staunen der Menschen damals über dieses Glaubensgeheimnis. Der große Gott nimmt „Knechtsgestalt“ an (Phil 2,6); er wird unseretwegen arm, um uns reich zu machen (2 Kor 8,9); er wird gesandt, den „Armen eine frohe Botschaft zu bringen, zu heilen (...) und ein Gnadenjahr des Herrn“ auszurufen (Lk 4,18). Er kommt zu den Sündern, um sie zu retten, er will die Welt retten, nicht richten, so sehr hat Gott die Welt geliebt (Joh 3,17). Hinter solchen großen Aussagen stecken wohl die konkreten Erfahrungen der Menschen, die Jesus begegnet sind. Sie haben ihn als den Heiland erfahren, wie ein altes Wort ihn nennt. Der Heiland ist der „Heilende“, der Menschen heil macht. Vor Jahrzehnten wurde dieses Wort möglicherweise derart inflationär verwendet, dass es heute fast verschwunden ist, mit der Ausnahme mancher Kirchenlieder. Dennoch ist es ein schönes Wort und beschreibt eine tiefe Glaubenserfahrung vieler Menschen, bis heute. Jesus macht heil, und dies kann er, weil er dem Menschen in seinen Schwächen, in seiner Hilfsbedürftigkeit so unendlich nahe ist. Papst Franziskus hat sogar wiederholt von der Zärtlichkeit Gottes gesprochen, eine für manchen beinahe anstößige Formulierung.

Am Weihnachtsfest dürfen wir uns diese Nähe und Zärtlichkeit schenken lassen und sie freudig feiern, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft lieber Menschen. In einem großartigen Text des II. Vatikanischen Konzils in der Kirchenkonstitution „Lumen Gentium“ (Nr. 8) werden aus diesen Gedanken Folgen für die Kirche gezogen. Sie soll in ihrem Alltag, in ihren Strukturen und in ihrer Tätigkeit diese Nähe Gottes zu den Menschen widerspiegeln. Sie muss nahe bei den Menschen sein und bei ihnen bleiben, nicht nur bei den Frommen, sondern gerade bei den Unvollkommenen, den Sündern, den Armen, Kleinen und Schwachen.

Ich bete darum, dass es unserer Kirche neu gelingt, eine heilende Gemeinschaft zu sein. Ich danke allen, die in diesem Sinne unsere Kirche und die Gemeinden mitgestalten. Als Jesus von seinem Auftrag spricht, die frohe Botschaft zu verkünden, betont er ausdrücklich, dass dies „heute“ geschieht (Lk 4,21). Ich begegne tatsächlich in unserem Bistum vielen Menschen, die dem Heiland ihre Hände zur Verfügung stellen, und damit bezeugen, dass Christus weiterhin lebt und wirkt, eben „heute“. Dafür sage ich herzlichen Dank!

Dass Christus sich uns zum Geschenk macht, möge uns alle ermutigen, für andere da zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits jetzt ein gnadenreiches Jahr 2020!

Ihr

Bischof von Mainz



## Neuer Kaplan im Pfarreienverbund Gießen

Liebe Gemeinden des Pfarreienverbundes Gießen,

die vergangenen Monate waren geprägt vom Aufbrechen und Ankommen und wieder Zurückkehren. Eine Zeit der Rast- und Ruhelosigkeit liegt hinter mir. Die Sehnsucht, mal wieder Wurzeln zu schlagen, mich an einem Ort beheimatet zu fühlen, ist groß. Um so mehr hoffe ich, dass mein Wunsch jetzt in Erfüllung geht.

Unser Bischof Peter Kohlgraf hat mich zum 01. Oktober 2019 für drei Jahre zum Kaplan des Pfarreienverbundes Gießen ernannt.

Den Gemeindebrief zu Weihnachten möchte ich nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen. Ich heiße Björn Rottmann und bin 43 Jahre alt. Geboren bin ich in Olpe, im schönen Sauerland. Über Umwege, oder besser gesagt, über „Gottes Weg mit mir“, bin ich schließlich im Bistum Mainz gelandet. Nach dem Studium der Theologie in Paderborn und Brixen (Südtirol), führte mich mein weiterer Weg nach Bonn. Dort habe ich einige Jahre in fachfremden Branchen gearbeitet. Einmal in der Seniorenhilfe und zuletzt in der Gastronomie. Der Weg von Bonn, „Rhein-aufwärts“ nach Mainz war dann nur noch ein Katzensprung. Als sogenannter „Quereinstei-



ger“ habe ich mich seit 2012 im Bistum Mainz auf den Weg gemacht, um Priester zu werden. Nach meiner Priesterweihe am 02. Juli 2016, war ich zunächst für zwei Jahre Kaplan in der Pfarrei St. Josef in Neu-Isenburg und bis Sommer diesen Jahres Kaplan in Ingelheim.

Endlich einmal ankommen! Das muss kein frommer Wunsch bleiben! Aber ich bin mir sicher, es gelingt nur in einem guten Miteinander. Von daher freue ich mich sehr auf die Zeit im Pfarreienverbund Gießen. Ich freue mich darauf, Sie, die Menschen vor Ort, zu erleben und persönlich kennenzulernen.

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit der Bitte um begleitendes Gebet

Björn Rottmann, Kaplan

## 50 Jahre Entwicklungsarbeit von Kolping International



# Kolping

Im Jahre 1969 wurde der Verein „Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes“ gegründet. Damit wurde der Grundstein für die professionelle Entwicklung und Zusammenarbeit im internationalen Verband gelegt.

Jetzt - 50 Jahre später - heißt dieser Verein „Kolping International Cooperation e.V.“ und trägt noch immer die Projektarbeit von Kolping International. Angefangen wurde damals mit einzelnen Berufsbildungsprojekten in Brasilien. Heute wird weltweit in mehr als 40 Ländern nachhaltige Armutsbekämpfung geleistet.

Die soziale Not der Wandergesellen hat Adolph Kolping einst dazu bewegt, Menschen durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

**Weltweit im Glauben verbunden:** Die weltweite Kolpingarbeit ist geprägt von unserem gemeinsamen christlichen Glauben. Deshalb sind festliche Jubiläumsgottesdienste zentraler Bestandteil der weltweiten Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2019/20.

### Kolping International: Eine Weltfamilie

Wir sind eine weltweite Solidargemeinschaft von rund 400.000 Mitgliedern in 60 Ländern und engagieren uns für eine gerechte Welt, nachhaltige Armutsbekämpfung und den Aufbau starker zivilgesellschaftlicher Strukturen.

Eine eigene Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit in Köln fördert und begleitet die Projekte der Partnerverbände in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa. Schwerpunkte sind berufliche Bildung, ländliche Entwicklung, Brunnen- und Zisternenbau sowie Kleinkreditsysteme. Finanziert wird diese Arbeit durch öffentliche Fördermittel und durch Spenden.

Wir stehen in der Nachfolge des Seligen Adolph Kolping.

Die Kolpingsfamilie Gießen wünscht eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020.

Elisabeth Rühl



## Infos aus der Orgelwerkstatt

### Mittwochskonzerte

Unsere Mittwochskonzerte sind inzwischen ein fester Bestandteil des Konzertangebots in der Stadt. Die Eule-Orgel, unsere Perle der Empore, genießt einen ausgezeichneten Ruf, nicht nur in der Stadt oder der Region Mittelhessen. Wir erhalten inzwischen Anfragen von Konzert- und Kirchenorganisten aus Deutschland und selbst aus dem entfernten Neuseeland und Australien. Nicht zuletzt hat auch unser Regionalkantor ausgezeichnete Beziehungen zu seinen Berufskollegen.

Diese Situation versetzte uns in die komfortable Lage, bereits im September auf das komplette Angebot der Nr. 40 bis 51 unserer Mittwochskonzerte blicken zu können.

Neu wird im nächsten Jahr sein, dass bei einigen Konzerten andere Instrumente, z.B. Posaune und Flöte oder Gesang die Orgel begleiten. Höhepunkte werden sicher das Neujahrskonzert mit einem Orgelfeuerwerk, unterstützt von Trommeln und Trompeten sowie das letzte Konzert im Dezember, bei dem die Orgel zusammen mit einer Harfe erklingen wird.

Die Konzerte beginnen mittwochs um 19:30 Uhr. Das Neu-

jahrskonzert am 01.01.2020 beginnt allerdings schon um 16:30 Uhr.

Informieren Sie sich durch das auf Seite 20 stehende vollständige Programm und notieren Sie sich die Termine. Änderungen bleiben natürlich vorbehalten.

### Spendenstand

Wir können nicht leugnen, dass die Spendenfreudigkeit in den letzten Jahren sehr nachgelassen hat. Eigentlich schade. Unser großartiges Instrument hat es verdient, weiter unterstützt zu werden.

Zu Beginn des Jahres haben wir einen Paradigmenwechsel vorgenommen. Seit Januar 2019 zählen wir rückwärts.

Bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes im Oktober fehlten uns an unserem Ziel, 800.000 € zu sammeln, noch 52.266,81 €.

Bitte unterstützen Sie uns weiter!

### Wie können Sie uns helfen?

Am einfachsten natürlich durch eine Spende. Eine besondere Form der Spende ist die Übernahme einer Orgelpfeifenpatenschaft. Es warten noch viele der 2.659 Pfeifen (große und klei-

ne) auf Paten. Weitere Infos zur Übernahme einer Orgelpfeifenpatenschaft finden Sie auf unserer Homepage „www.bonifatius-giessen.de“, Kirchenmusik.

Weihnachten steht vor der Tür und kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

Wir verkaufen auch Gutscheine z.B. für unser traditionelles Weihnachtskonzert am 26.12. um 17:00 Uhr. Für Musik-/Orgelliebhaber sicher ein tolles Geschenk. Auch unsere CD mit Mitschnitten aus einem Live-Konzert eignet sich gut für eine Aufmerksamkeit. Nicht zu vergessen unser „Orgeltropfen“. Ein süffiger leichter Weißwein aus dem Markgräfler Land. Sie können aber auch Kerzen und Schlüsselanhänger erwerben und damit unsere Orgel unterstützen. Das alles erhalten Sie in der Buch- und Kunststube, die sonntags nach dem Familien Gottesdienst geöffnet ist.

### Neues Spendenportal

Auf der Internet-Plattform Betterplace. Sie erreichen unseren Spendenaufruf über unsere Homepage (www.bonifatius-giessen.de) oder den nebenstehenden QR-Code. Betterplace stellt Ihnen zu Beginn eines jeden Jahres, das der Spende folgt, eine Spendenbescheinigung aus. Erfreulich: die ersten Spenden sind bereits eingegan-



gen.

### Orgelkalender

Wir haben den Sprung in den renommierten Orgelkalender des St. Benno-Verlages nach nur vier Jahren geschafft! Informieren Sie sich auf der Seite der Kunststube in diesem Gemeindebrief über Details.

### Kuchenverkauf

Wir danken allen Kuchenbäckern und Kuchenbäckerinnen für die tolle Unterstützung. In der Regel haben sie einmal im Monat ganz leckeren Kuchen gebacken, den wir nach dem Familiengottesdienst verkauft haben. Danke allen, die die leckeren Kuchenstücke für den SonntagNachmittag-Kaffee mit nach Hause genommen haben. Wir sind sicher, der Kuchen hat immer vorzüglich geschmeckt. Danke aber auch an dieser Stelle allen, die bei gutem und schlechtem Wetter den Kuchen auf dem manchmal sehr zugigen Pfarrhof angeboten haben. Last but not least Danke auch den Mitgliedern des PGR und des Verwaltungsrats, die mit dem Aufbau von Stehtischen und frischem Kaffee dafür gesorgt haben, dass der Kuchen mit einer warmen Tasse Kaffee direkt nach dem Gottesdienst bei einem kleinen Plausch verzehrt werden konnte.

Durch den Kuchenverkauf kann-



ten wir das Spendenkonto um 1.035,77 € aufstocken. Und ein „Kuchen-Sonntag“ steht noch aus.

### Frohe Weihnachten

Der Vorstand des Förderkreises und die Mitglieder der Orgel-

werkstatt wünschen allen Freunden der Orgel und der Orgelmusik, unseren Freunden und Unterstützern, allen Mitgliedern der Gemeinde und allen, die den Gemeindebrief lesen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Wolfgang Schreier



## Mit Gott on Tour 2019

### Unterwegs auf dem „Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“

Nach einjähriger Unterbrechung knüpfte in diesem Jahr die Pilgergruppe mit Carola Daniel sowie Sabine und Thomas Oelighoff wieder an die Tradition der jährlichen Pilgerwanderungen an. Es sollte dieses Mal wieder eine Wanderung über mehrere Tage werden wie zuvor die Pilgerwanderungen über den Bonifa-

tiusweg (2011 bis 2013) und den Fränkischen Marienweg (2014 bis 2016).

Der erst vor wenigen Jahren eröffnete Weg auf den Spuren der heiligen Hildegard bot sich dafür an. Er führt von Idar-Oberstein durch das Nahetal über den Rupertsberg bei Bingen

und schließlich über den Rhein nach Rüdesheim. Vom Benediktinerinnenkloster St. Hildegard hoch über Rüdesheim-Eibingen, einer Neugründung aus dem 20. Jahrhundert, geht es hinunter zu den Resten des von Hildegard gegründeten Klosters Eibingen, dem Ziel und Ende des Pilgerweges. Dort fand Hildegard nach ihrem Tod im Jahre 1179 ihre letzte Ruhestätte.

Obwohl Hildegard erst in ihrer Lebensmitte zu Bau und Gründung ihrer eigenen Klöster die relative klösterliche Stille verließ, die ihr seit dem achten Lebensjahr Heimat war, erschloss das herrliche Nahetal mit seiner überwältigenden geologischen Vielfalt Hildegards überaus wachem Geist die Größe und Vollkommenheit der Schöpfung Gottes. Darüber hinaus empfing sie von früher Kindheit an Visionen, die sie „sehenden Auges“ und in wachem Zustand erfuhr und die sie später wortgewaltig schriftlich festhielt, Aufzeichnungen, die Grundlage ihrer zahlreichen philosophisch-theologischen und naturwissenschaftlichen Werke sind.

Idar-Oberstein, Zentrum der deutschen Edelsteinindustrie wie auch der Edelsteinforschung, greift als Ausgangspunkt des Pilgerweges Hildegards Faszination und wissenschaftliches

Interesse für Edelsteine auf. Die einzelnen Etappen führten –in diesem Jahr durchweg bei sengender Hitze- über steile Wege des Hunsrück hinunter an die Nahe und wieder hinauf über Fischbach, Herrstein und Kirn bis Monzingen. Zwischen Herrstein und Kirn liegt Niederhosenbach, wo nach heutiger Erkenntnis Hildegard 1098 geboren worden sein soll und nicht, wie früher vermutet, in Bermersheim weiter Nahe abwärts.

Begleitende theologische Handreichung für die Pilgergruppe waren nicht Werke der heiligen Hildegard, sondern der Hirtenbrief unseres Bischofs zur Österlichen Bußzeit 2019 „Eine Kirche, die teilt“ mit seinen einzelnen Kapiteln:

1. Leben teilen
2. Glauben teilen
3. Ressourcen teilen
4. Verantwortung teilen

Dies alles zu teilen gelingt in einer überschaubaren Gruppe Gleichgesinnter, die beim gemeinsamen Pilgern zusammengewachsen ist, weil Teilen selbstverständliche Voraussetzung des gemeinsamen Tuns ist. Gebe Gott, dass es auch im weiten Raum des Bistums und der Kirche gelingen möge.

Irene Hoffmann

## Bericht vom Zeltlager 2019

Auch diesen Sommer war die Jugend der Pfarrgemeinde St. Bonifatius wieder im alljährlichen Zeltlager. Mit 140 Kindern, 60 Mitarbeiter/innen und dem Pfarrer ging es für 8 Tage in das fränkische Forchheim. Als diesjähriges Lagermotto diente uns eine Geschichte von der Insel Mambora, auf der der raffgierige Antonio Nestelli die einheimischen Fabelwesen ausbeutete, um sich durch ihre Fähigkeiten mit einem Freizeitpark zu bereichern. Nach einigen Tagen und der tatkräftigen Mithilfe der teilnehmenden Kinder schafften wir es, den Bösewicht zu vertreiben und den Einwohnern ihre Insel mitsamt ihrer Freiheit zurückzugeben. Als besonderes Highlight des Zeltlagers ist der große Postenlauf zu nennen, eine Wanderung durch

den Wald, bei der wir immer wieder auf Mitarbeiter trafen, die sich als Fabelwesen verkleidet hatten und uns Aufgaben stellten, welche die Kinder bestreiten mussten, um vorankommen zu können. So ließ sich die Zeltlagerjugend auch vom häufigen Regen nicht die gute Laune nehmen und verbrachte ein durchaus erfolgreiches und schönes Zeltlager zusammen.

Wer sich ein eigenes Bild vom Zeltlager machen möchte, ist herzlich eingeladen, im nächsten Jahr dabei zu sein.

Das nächste Zeltlager wird vom 06.08.2020 bis zum 14.08.2020 stattfinden.

Matthias Wacker  
für das Zeltlagerteam



Unsere Mitarbeiter nehmen die Kinder auf „Mambora“ in Empfang

# 20 \* C + M + B + 20

Liebe Gemeinde,

beim afrikanischen Volk der Xhosa gibt es ein Sprichwort: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Das passt auch gut zur Sternsingeraktion: Kinder ziehen zum Jahreswechsel durchs ganze Land und bringen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen. Die Sternsinger sind damit Teil lebendigen Brauchtums. Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen, wie sehr das von den Menschen, die die Sternsinger besuchen, geschätzt wird.

„Segen bringen – Segen sein!“ lautet das Motto der Sternsinger in den letzten Jahren. Dieser Segen wird aber auch in anderen Teilen der Welt wirksam. Mit den Sternsinger-Spenden werden jährlich Kinder und Familien in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa unterstützt, die unsere Hilfe dringend benötigen: Für eine bessere Zukunft braucht es Bildung, Betreuung, Gesundheitsfürsorge und Ausbildung. (Infos dazu auf [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)).

Beim Sternsingen machen auch die Kinder selbst wichtige Erfahrungen: In ihren Gewändern treten sie für die Rechte von Kindern überall in der Welt ein, sie

erleben Gemeinschaft und leisten wichtiges soziales Engagement für Gleichaltrige weltweit. Wir bitten Sie, dass Sie Ihrem Kind (oder Ihren Kindern) die Teilnahme an der Sternsingeraktion ermöglichen. Natürlich sind auch Sie eingeladen, falls Sie Zeit und Lust haben, beim Sternsingen dabei zu sein, z.B. als Begleitperson.

Am Donnerstag, dem 14.11.19 fand im Martinsaal des Martinshofs eine Informationsveranstaltung für den Pfarreienverbund Gießen statt. Dort schauten wir uns einen kurzen Film über das diesjährige Bespielland Libanon an und haben schon ein paar Lieder geprobt. Wer uns noch kurzfristig unterstützen möchte, kann dies natürlich auch jetzt noch tun.

In Bonifatius werden die Sternsinger\*innen vom 03.01. bis zum 06.01.20 unterwegs sein.

Falls Sie Fragen zur Sternsingeraktion vor Ort haben oder Sie sich gerne engagieren wollen, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro St. Bonifatius (Telefon: 0641/565599-0 oder E-Mail: [info@bonifatius-giessen.de](mailto:info@bonifatius-giessen.de))

Es grüßt herzlich für den Pfarreienverbund Gießen,

Deepa Kalayankary  
Gemeindereferentin

## Tauftermine

Sonntag, 12..01.2020, 15:30 Uhr  
 Samstag, 08.02.2020, 14:00 Uhr  
 Samstag, 14.03.2020, 14:00 Uhr  
 Sonntag, 24.05.2020, 15:30 Uhr  
 Samstag, 13.06.2020, 14:00 Uhr

In der Osteroktav vom 11. bis 18.  
 April nach Absprache.

An den genannten Tagen feiern wir gemeinsame Taufgottesdienste. Dabei taufen wir in der Regel mehrere Kinder. Die Aufnahme in die Gemeinde wird dabei deutlich erlebbar. Gelegentlich sind Taufen im Kinder- und Familiengottesdienst möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe Ihres Kindes entschließen. Über Voraussetzungen und Konsequenzen werden wir in einem vorausgehenden Taufgespräch bei Ihnen zu Hause sprechen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

## Bußgottesdienst

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 19:00 Uhr  
 anschließend Orgelmusik und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

## Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Jeden Samstag, 17:30 - 18:15 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten steht ein Priester für die Spendung des Bußsakramentes zur Verfügung. Unsere Beichtstühle sind sowohl in klassischer Weise wie auch zum Beichtgespräch nutzbar. Beichtgespräche zu anderer Zeit und an anderem Ort können mit Pfr. Wahl (oder einem anderen Priester Ihres Vertrauens) vereinbart werden.

## Die Sternsinger kommen

Die Sternsinger sind im kommenden Jahr vom 3. bis 6. Januar 2020 im Gemeindegebiet unterwegs. Die Aktion steht unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“.

Ab Dezember 2019 können Sie sich in die am Schriftenstand ausliegenden Listen eintragen, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen.

Abschluss der Sternsingeraktion ist am 6. Januar 2020 um 19:00 Uhr im Festhochamt zu Epiphanie, welches durch die Sternsinger mitgestaltet wird.

# Gottesdienstordnung

## **24.12.2019 - Heiligabend**

- 16:00 Christmette mit Krippenspiel
- 22:00 Christmette mit Instrumentalensemble

## **25.12.2019 - Hochfest der Geburt des Herrn**

- 10:00 Hochamt mit BonifatiusChor und Instrumentalisten
- 18:00 Weihnachtsvesper mit Sakramentalem Segen

## **26.12.2019 - Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag**

- 10:00 Hochamt
- 17:00 Festliche Weihnacht (Konzert)

## **31.12.2019 - Hl. Silvester**

- 17:00 Eucharistie zum Jahresschluss mit Sakramentalem Segen
- 23:30 Andacht zum Jahreswechsel

## **1.1.2020 - Hochfest der Gottesmutter / Neujahr**

- 10:00 Eucharistiefeier
- 16:30 Orgelfeuerwerk
- 18:00 Ökumenische Friedensvesper

## **6.1.2020 - Hochfest der Erscheinung des Herrn**

- 19:00 Hochamt mit Sternsängern



ADVENT 2019

Musik an der  
ST. BONIFATIUS Kirche**MUSIK IM  
GOTTESDIENST**

1. Advent

**So., 1. Dezember 2019 – 10.00 Uhr**„Hoch tut euch auf“ aus dem Messias von G.F. Händel  
für Orgel von A. Guilmant  
Orgel: Michael Gilles

2. Advent

**So., 8. Dezember 2019 – 10.00 Uhr**„Suite für Cello in G – Prélude“ u.a.  
Cello: Julian Duncker – Orgel: Michael Gilles

3. Advent

**Sa., 14. Dezember 2019 – 18.30 Uhr**Werke von J. S. Bach und G. F. Händel  
Klaus Grabowsky (Flöte), Klaus Ehlenz (Gitarre)

4. Advent

**So., 22. Dezember 2019 – 10.00 Uhr**Sonate in g-moll von J. S. Bach  
Flöte: Michel Weiß, Orgel: Michael GillesLiebigstraße 30 – 35392 Gießen - [www.bonifatius-giessen.de](http://www.bonifatius-giessen.de)

WEIHNACHTEN 2019

Musik an der  
ST. BONIFATIUS Kirche**MUSIK IM GOTTESDIENST****Christmette, 24. Dezember 2019 – 16.00 Uhr****Musikalisches Krippenspiel**Günthersthaler Krippenspiel von Patrick Fritz-Benzing  
Kinderchor „Bonissimo“ mit den Kommunionkindern  
Manuela Fey (Regie) - Giesela Zimmermann (Sprecher)  
Michael Gilles (Leitung)**Christmette, 24. Dezember 2019 – 22.00 Uhr****Weihnachtskantate**„Jauchzet frohlocket, der Himmel ist offen“  
von Georg Philipp Telemann  
Tenor: Christian Richter – Kammermusikensemble  
Leitung: Michael Gilles**1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dez. 2019 – 10.00 Uhr****Orchestermesse**„Messe in D-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart  
und festliche Weihnachtschoräle.  
Sopran: Nicole Tamburro – Alt: Heike Keller  
Tenor: Christian Richter – Bass: Vito Tamburro  
BonifatiusOrchester – BonifatiusChor  
Leitung: Michael Gilles**2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2019 – 10.00 Uhr****Orgelpredigt**„Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“  
aus dem „Messias“ von G. F. Händel  
transkribiert für Orgel von  
Alexandré GuilmantLiebigstraße 30 – 35392 Gießen - [www.bonifatius-giessen.de](http://www.bonifatius-giessen.de)

## Mittwochskonzerte 2020

Auch im kommenden Jahr 2020 wird die Reihe „Mittwochskonzerte“ fortgesetzt. Es erwarten Sie in den monatlichen Konzerten an unseren Orgeln einige der renommiertesten Organistinnen und Organisten aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Die Konzerte finden jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr (Ausnahme: 1. Januar

um 16:30 Uhr und 12. September um 20:00 Uhr) statt. Der Eintritt ist frei, mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Restfinanzierung der Eule-Orgel.

Weitere Informationen unter [www.bonifatius-giessen.de](http://www.bonifatius-giessen.de)

Herzliche Einladung!

## Termine 2020:

- |   |  |
|---|--|
| 1. 1. Michael Gilles, Orgel<br>Markus Reich, Schlagwerk<br>(Gießen)                                   | 31 7. Ignace Michiels, Orgel<br>Irene Carpentier, Gesang<br>(Brügge) |
| 5. 2. Jihoon Song, Orgel<br>Cheol Woong Lee, Posau-<br>ne<br>(Seoul/Südkorea)                         | 5. 8. Jürgen Sonnentheil, Orgel<br>(München)                         |
| 4. 3. Ralf Stiewe, Orgel<br>(Papenburg)   | 2. 9. Johannes Geffert, Orgel<br>Ulrike Friedrich, Flöte<br>(Köln)   |
| 1. 4. Lutz Brenner, Orgel<br>(Mainz)  | 12. 9. Thomas Lennartz, Orgel<br>(Leipzig)                           |
| 6. 5. Frank Zimbel, Orgel<br>Markus Müller, Trompete<br>Alexander Pfeifer, Trom-<br>pete<br>(Leipzig) | 7. 10. Frank Scheffler, Orgel<br>(Bad Nauheim)                       |
| 3. 6. Klaus Geitner, Orgel<br>(München)   | 4. 11. Michael Gilles, Orgel<br>(Gießen)                             |
|   | 2. 12. Tomasz Novak, Orgel<br>Godelieve Schrama, Harfe<br>(Detmold)  |

**EINTRITT FREI - Spende erbeten**

# FESTLICHE WEIHNACHT

GOTT, SENDE DEIN LICHT

Donnerstag, 26.12.2019 17:00 Uhr

## Mit Werken von:

Rosenmüller, Knüpfer und Schelle

## Ausführende:

Ensemble 1684 (Leipzig)  
Vocal- und Instrumentalensemble  
auf historischen Instrumenten

Künstlerische Leitung: Gregor Meyer  
Gewandhauschorleiter

## St.Bonifatius - Kirche

Liebigstraße 30, Gießen

### Kartenpreise:

Eintritt: € 20,00  
Vorverkauf: € 18,00  
Schüler + Studenten\* € 10,00

\* Nur an der Abendkasse. Kinder bis 14 Jahren frei

### Kartenvorverkauf Gießen:

Christl. Kunststube, Liebigstr. 30  
Kirchenladen, Marktplatz 7  
Apotheke im Martinshof, Liebigstr. 20

## Erwachsenenbildung im Pfarreienverbund Gießen

In einer spirituellen Abendveranstaltung ging Monsignore Hermann Heil der Frage nach „Wie geht beten?“

Frau Dr. Birgitta Meinhardt betrachtete in „Der Prozess Jesu“ Tod und Auferstehung Jesu Christi aus religionsgeschichtlicher und römischer Sicht.

In der Familienfreizeit an den Kar- und Ostertagen gab es für 78 TeilnehmerInnen im Familienferiendorf Hübingen im Westerwald die Veranstaltung „Vernetzt?! Vernetzt leben, denken, glauben.“, in der Texte der Kar- und Osterzeit Gegenstand waren.

Über das ganze Jahr gab es für interessierte LeserInnen zeh-

mal unter der Leitung von Frau Elke Wesolowsky Abende in St. Bonifatius zur Literatur.

Unter dem Thema „Woran glaubst du? Judentum – Christentum – Islam“ kamen wir ins Gespräch mit VertreterInnen der drei Weltreligionen.

Auf dem neuen Friedhof und in St. Albertus wurde der Frage nachgegangen „Moderne Bestattungsformen – Ist das noch katholisch?“.

Der das Jahresprogramm abschließende Literaturabend gab einen Einblick in Bücher, die in Kurzvorträgen von Lesern vorgelesen wurden.

Christine Wissel



## Die Feier der Erstkommunion

### Das Geheimnis unseres Glaubens entdecken

So lautet der Titel des Erstkommunionkurses von Mechthild M. Pallentin, den wir in diesem Jahr für die Vorbereitung auf den Empfang der Eucharistie verwenden.

Was bedeutet der Begriff Eucharistie dann eigentlich? Übersetzt aus dem Griechischen bedeutet es Danksagung. Wir wollen Danke sagen für die großen Werke Gottes, dass Gott bei uns ist und uns auch nie verlässt. Eucharistie bedeutet aber auch Gemeinschaft zu erfahren. Der Empfang der Kommunion stiftet diese Gemeinschaft zwischen den Kindern, den Erwachsenen und über unsere Pfarrgrenzen hinaus mit allen Gläubigen.

In wöchentlichen Treffen bereiten sich die Kinder auf den Empfang der Eucharistie vor. Diese Treffen finden in den jeweiligen Pfarreien statt. Begleitet werden sie dabei von Eltern und Großeltern der Kinder, die sich bereit

erklärt haben, als Katechetinnen und Katecheten mitzuwirken. Für den diesjährigen Kurs sind es acht Katechetinnen und Katecheten im Pfarreienverbund. Auch der regelmäßige Besuch der Sonntagsgottesdienste mit der Familie ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Begleiten wird uns in dieser Zeit das Symbol des Regenbogens, als ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit mit Gott. Gleichzeitig zeigen die unterschiedlichen Farben des Regenbogens auch die Vielzahl der Kinder und ihre verschiedenen individuellen Eigenschaften, die sie mitbringen. Gemeinsam wollen wir die verschiedenen Kirchen in unserem Pfarreienverbund entdecken, erfahren, dass Gott uns Menschen nicht alleine lässt und dass es Jesus selbst ist, der uns in der Kommunion entgegenkommt.

Patrick Wach



## PGR: Ein Rückblick

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Weihnachtsgemeindebrief in den Händen halten, wird bereits ein neuer Gesamt-Pfarrgemeinderat für den Pfarreienvbund Gießen gewählt sein. Ich möchte hiermit stellvertretend für den alten Pfarrgemeinderat einen Rückblick auf die vier Jahre der vergangenen Legislatur geben. Was ist uns gelungen? Was ist auf der Strecke geblieben? Zu diesem Zweck hatten wir uns ein letztes Mal am 19. Oktober gemeinsam mit Pastoralreferent Stephan Wach getroffen, um Bilanz zu ziehen und zu reflektieren.

Als eines der gelungenen „Highlights“ der PGR-Arbeit ist sicherlich der etablierte monatliche Gemeindetreff zu nennen, an dem sich im Laufe der Jahre immer mehr Gemeindemitglieder nach dem Sonntagsgottesdienst auf einen Kaffee trafen und die Gelegenheit zur Unterhaltung nutzten. Ebenso kann die wachsende Anzahl an Ministrantinnen und Ministranten als Erfolg einer kontinuierlichen Arbeit genannt werden, die vom PGR unterstützt und mitgetragen wurde.

Den Ehrenamtlichen wurde erstmals 2017 in einem neuen Rahmen im Advent gedankt. Ein Rorate-Amt und anschließendes Beisammensein im Martinshof

bleibt uns in sehr guter Erinnerung.

Ein für mich persönliches Highlight war auch die Gemeindeversammlung im Sommer 2017. Damals wurden die Ergebnisse der Gemeindebefragung, die im Frühjahr stattgefunden hatte, vorgestellt und danach wurde mit vielen Gemeindemitgliedern im Martinshof, das Format des „Laut Denkens“ ausprobiert.

Neben der Mitgestaltung der Pfarrfeste hatte der PGR Wortgottesfeiern und auch und die „Denkpausen“ im Rahmen der Fastenzeit 2019 mitgestaltet. All diese Punkte dürfen als Erfolge verbucht werden, auf die wir mit Stolz zurückblicken dürfen.

Die gerade genannte Gemeindebefragung und die Gemeindeversammlung waren Teil des Prozesses einer Gemeindeberatung, welche zum Ziel hatte, das Profil der Gemeinde St. Bonifatius zu schärfen. Uns ging es darum, das „Gemeindesein“ zu beleben. Selbstkritisch müssen wir heute rückblickend feststellen, dass aus diesem Prozess wenig Messbares übrig geblieben ist. Es war uns nicht gelungen, die Arbeit aus der Beratung heraus in den PGR zu integrieren. Dadurch wird auch klar, dass es dann nicht gelingen konnte, den Prozess in die Gemeinde zu überführen. Die Ar-

beit des PGR selbst wurde ohne Zweifel durch den Beratungsprozess geprägt und positiv verändert. Aber es sollte doch eigentlich eine Gemeindeberatung und keine PGR-Beratung sein. Dies gehört sicherlich zu den größten Pleiten in der Arbeit der vergangenen vier Jahre.

Leider haben wir es versäumt, auf aktuelle kirchliche Themen als PGR in St. Bonifatius zu reagieren. Besonders ist hier der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche zu nennen. Ob das aufgrund der Sprachlosigkeit angesichts der schrecklichen Taten geschah oder ob wir uns an diesem Punkt einer Mitverantwortung im Amt nicht ausreichend bewusst waren, ist schwer zu sagen. Wir hätten in der Gemeinde ein Forum für Gespräche, Diskussionen und Aufarbeitung schaffen können und müssen.

Der Bistumsprozess, der in diesem Jahr begonnen hat, führte dazu, dass Sie im November erstmals einen Gesamt-Pfarrgemeinderat für den Pfarreienvbund gewählt haben. Welche strukturellen Änderungen sich für die Gemeinden in Gießen ergeben, ist im Detail heute nicht absehbar. Es werden sich Menschen finden müssen, die bereit sind, die Basisarbeit in der Ge-

meinde Bonifatius fortzuführen und voranzutreiben. Ob man dieses Gremium, das dann nicht gewählt sein wird, Orts-, Pfarreiausschuss oder sonst wie nennt, wird dabei keine Rolle spielen. Ich lade Sie ein, diese strukturellen Reformen, die auf der einen Seite angesichts der Entwicklung der Kirchen notwendig sind, auf der anderen Seite aber auch verunsichern und Angst machen können, als Chance zu sehen und mutig mit anzupacken.

Stellvertretend für den scheidenden PGR bedanke ich mich bei denen, die uns mit aufmunternden Worten in unserer Arbeit unterstützt haben und entschuldige mich bei denen, denen wir in den vergangenen vier Jahren nicht so gerecht wurden, wie es nötig gewesen wäre.

Ich wünsche dem neuen Gesamtpfarrgemeinderat von ganzem Herzen Mut und Kraft für die kommenden Aufgaben und erbitte dafür Gottes Segen.

Ihnen und allen, denen Sie sich verbunden fühlen wünsche ich einen besinnlichen Advent und eine Frohe Weihnacht.

Für den PGR  
Thorsten Runde



**„Freut Euch, jubelt und singt!“ Ps 98**

Festwochenende zur Gründung des Fördervereins „Freunde der Kirchenmusik an der Bonifatiuskirche e.V.“

Kirchenmusik verbindet, weckt Emotionen, vertieft im Glauben, ist Kulturgut, erfüllt Räume mit Klang und schafft Gemeinschaft. Ich bin froh und dankbar, dass sich Menschen gefunden haben, denen die Kirchenmusik ein wichtiges Anliegen ist und die mithelfen möchten gute Bedingungen für eine umfangreiche und qualitätvolle Kirchenmusik zu schaffen. Der neue Förderverein „Freunde der Kirchenmusik an St. Bonifatius“ soll ein Standbein für die finanzielle Unterstützung der Kirchenmusik neben den Zuschüssen der Gemeinde, des Bistums, der Stadt und den Einnahmen durch Spenden bei Veranstaltungen werden. Neben der Chorarbeit und den Festgot-

tesdiensten und Konzerten mit Chor- und Orchestermusik werden Kindermusicals unterstützt. Ebenso wird die Ausbildung junger Kantoren, Dirigenten, Organisten und Kirchenmusikern gefördert.

Die Gründung des neuen Fördervereins wollen wir gemeinsam mit Ihnen und allen kirchenmusikalischen Gruppen an St. Bonifatius in den Gottesdiensten am Festwochenende am Sa., 26. Januar 2020 und So., 27. Januar 2020 feiern.

Ich freue mich, wenn Sie diese festlichen Gottesdienste mit uns feiern und anschließend Freund und Mitglied werden.

Herzliche Grüße  
Michael Gilles  
Regionalkantor



Festwochenende zur Gründung des Fördervereins  
**„Freunde der Kirchenmusik St. Bonifatius e.V.“**

Sa., 26. Januar 2020 – 18:30 Uhr Vorabendmesse  
So., 27. Januar 2020 – 10:00 Uhr Hochamt

Mit Werken aus vier Jahrhunderten getrennt und gemeinsam musiziert von:

Kinderchor „Bonissimo“  
BonifatiusChor Gießen  
Bonifatiusorchester  
Bonifatiusband  
Orgel: Orgelschüler der Ausbildung  
Leitung: Michael Gilles

## Gemeindefahrt nach Koblenz

Am 22. Juni 2019 starteten Gemeindeglieder unter der Leitung unseres Pfarrers Hans Joachim Wahl mit dem Bus nach Koblenz. Erste Station war der Besuch der Herz-Jesu-Kirche.

Das für uns Besondere ist, dass diese Kirche vom gleichen Architekten Ludwig Becker entworfen wurde, wie unsere St. Bonifatiuskirche. Erbaut wurde die Kirche etwas vor unserer Kirche, nämlich zwischen 1900 und 1903. Sie ist – anders als die Bonifatiuskirche – in der Form der rheinischen Spätromantik erbaut. Auch diese Kirche ist eine dreischiffige Pfeilerbasilika.

Sie erlitt am Ende des 2. Weltkrieges ein ähnliches Schicksal wie unsere Kirche und brannte nach Luftangriffen am 6. November 1944 fast völlig aus. Die Kirche wurde nach dem Krieg leicht verändert wiederaufgebaut. Sie besitzt eine Orgel der Orgelfabrik Klais in Bonn. Der Organist Joachim Aßmann führte uns zunächst durch die Kirche und spielte dann für die Teilnehmer der Gemeindefahrt ein kleines Orgelkonzert.

Nach diesem sehr beeindruckenden Erlebnis folgte eine kurzweilige Stadtführung, bei

der den Teilnehmern Kleinode der Altstadt von Koblenz gepaart mit etwas rheinischem Humor vermittelt wurden.

Es folgte ein Spaziergang am Rheinufer entlang zu einem Lokal direkt am Rhein, in dem wir gemeinsam zu Mittag aßen.

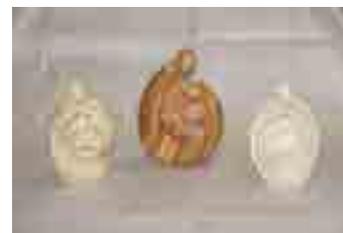
Danach konnten die Teilnehmer ihre Zeit selbst gestalten, bildeten meist kleine Gruppen, um Koblenz noch näher zu erkunden oder mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein hinaufzufahren.

Bruno Bellinger



## Christl. Buch- und Kunststube

Zur Weihnachtszeit etwas Besonderes!



Handgeschnitzte kleine Krippen aus St. Ulrich in Südtirol aus Oliven- oder Ahornholz, dazu das weihnachtliche Windlicht aus Glas. Kleine Kostbarkeiten.



Weihnachtskarten, Advent- und Weihnachtsbüchlein und einige besondere Kleinigkeiten zum Verschenken oder sich selbst daran erfreuen warten auf Sie.



Von der Buchmesse haben wir den einen oder anderen neuen interessanten Titel mitgebracht u. a. über die heutige Situation der Kirche von Stephan Jürgens „Ausgeheuchelt“, oder zwei neue Bücher von Thomas Frings, von Ulrich Lehner „Gott ist unbequem“. Hier spürt man beim Lesen, ja, dieser Gott ist unbequem – und deshalb begeistert und bewegt er, ein spannendes, hoch aktuelles Buch, oder „Road Trip“ von Mira Ungewitter.

In diesem Jahr bieten wir Ihnen noch ein ganz besonderes Highlight! „Orgeln 2020“ ein Kalender mit CD. Namhafte Organisten stellen Ihre Orgeln vor. Der Monat Mai gehört unserer Perle der Empore. Auf der CD hören wir den Mitschnitt des Konzerts der Ingelheimer Kantorei und Michael Gilles an der Orgel.

Sonntags und an allen Samstagen im Advent vor und nach dem Gottesdienst sind wir für Sie da.



**Das Kunststubenteam freut sich auf Sie.**

**Wer das verpasst, muss ein ganzes Jahr warten!**

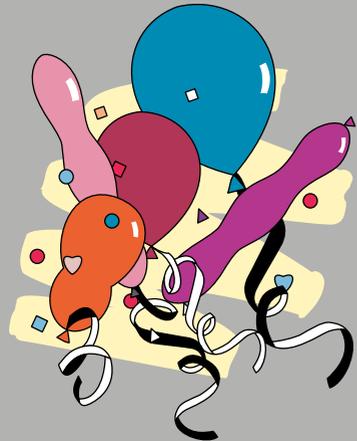
Die Gemeinde-Fassenachtssitzung

## „44. Rabatz in Bonifaz“

ist schon am Zeithorizont zu sehen – im Jahr 2020 findet sie statt

**am Samstag, dem 15. Februar 2020 um 19:33 Uhr  
in der Turnhalle Heuchelheim**

Wilhelmstr. 46, 35452 Heuchelheim.



Karten können  
ab dem 1. Januar 2020  
zum Preis von 15,00 Euro  
vorbestellt werden bei:

**Manuela Fey**  
Tel. 0641/8772229  
oder unter E-mail:  
karten@rabatz-in-bonifaz.de

**Abholung der vorbestellten Karten und Verkauf  
der Restkarten erfolgen am:**

Samstag, 8. Februar 2020, 18:00 - 19:45 Uhr  
Sonntag, 9. Februar 2020, 09:30 - 11:30 Uhr  
Buch- und Kunststube, Gießen, Liebigstr. 30.



Weihnatskollekte 2019  
am 24. und 25. Dezember  
#FriedeMitDir  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**FRIEDE! MIT DIR!**

## Regelmäßige Gottesdienste:

### Mittwoch:

08:30 Uhr Rosenkranz

09:00 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag:

18:30 Uhr Hl. Messe

### Freitag:

17:15 Uhr Rosenkranz

### 1. Freitag im Monat:

18:00 Uhr Hl. Messe in deutscher und  
italienischer Sprache

### Samstag:

17:30 Uhr Beichtgelegenheit  
(bis 18:15 Uhr)

18:30 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag:

10:00 Uhr Gemeindemesse

11:30 Uhr Hl. Messe (italienisch)

14:00 Uhr Hl. Messe (kroatisch)

18:00 Uhr Vesper

---

## Gemeindeseelsorger

Pfarrer Geistl. Rat Hans-Joachim Wahl      Tel. 0641/565599-11

[pfarrer@bonifatius-giessen.de](mailto:pfarrer@bonifatius-giessen.de)

Gemeindereferentin Uta Kuttner      Tel. 0641/565599-19

[uta-kuttner@bistum-mainz.de](mailto:uta-kuttner@bistum-mainz.de)

Regionalkantor Michael Gilles      Tel. 0641/71070

[regionalkantor@bonifatius-giessen.de](mailto:regionalkantor@bonifatius-giessen.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Beate Herrmann

Tel. 0641/565599-0

Fax 0641/565599-20

[info@bonifatius-giessen.de](mailto:info@bonifatius-giessen.de)

Sprechzeiten: Dienstag      10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch      09:00 - 10:30 Uhr

Donnerstag      10:00 - 12:00 Uhr

---

## Impressum:

### Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde

Sankt Bonifatius

Liebigstraße 28

35392 Gießen

Email: [info@bonifatius-giessen.de](mailto:info@bonifatius-giessen.de)

[www.bonifatius-giessen.de](http://www.bonifatius-giessen.de)

[www.pfarreienverbund-giessen.de](http://www.pfarreienverbund-giessen.de)

### Layout:

Wolfgang Schlich

### Redaktion:

Hans-Joachim Wahl, Pfarrer

Bruno Bellinger

Irene Hoffmann

Gabriele Tröger (Titelbild)

### Druck:

Druckerei Kaluza, Gießen

### Verteilung:

Kontaktgruppe

---

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:**

**16. Februar 2020 (Ostern 2020)**